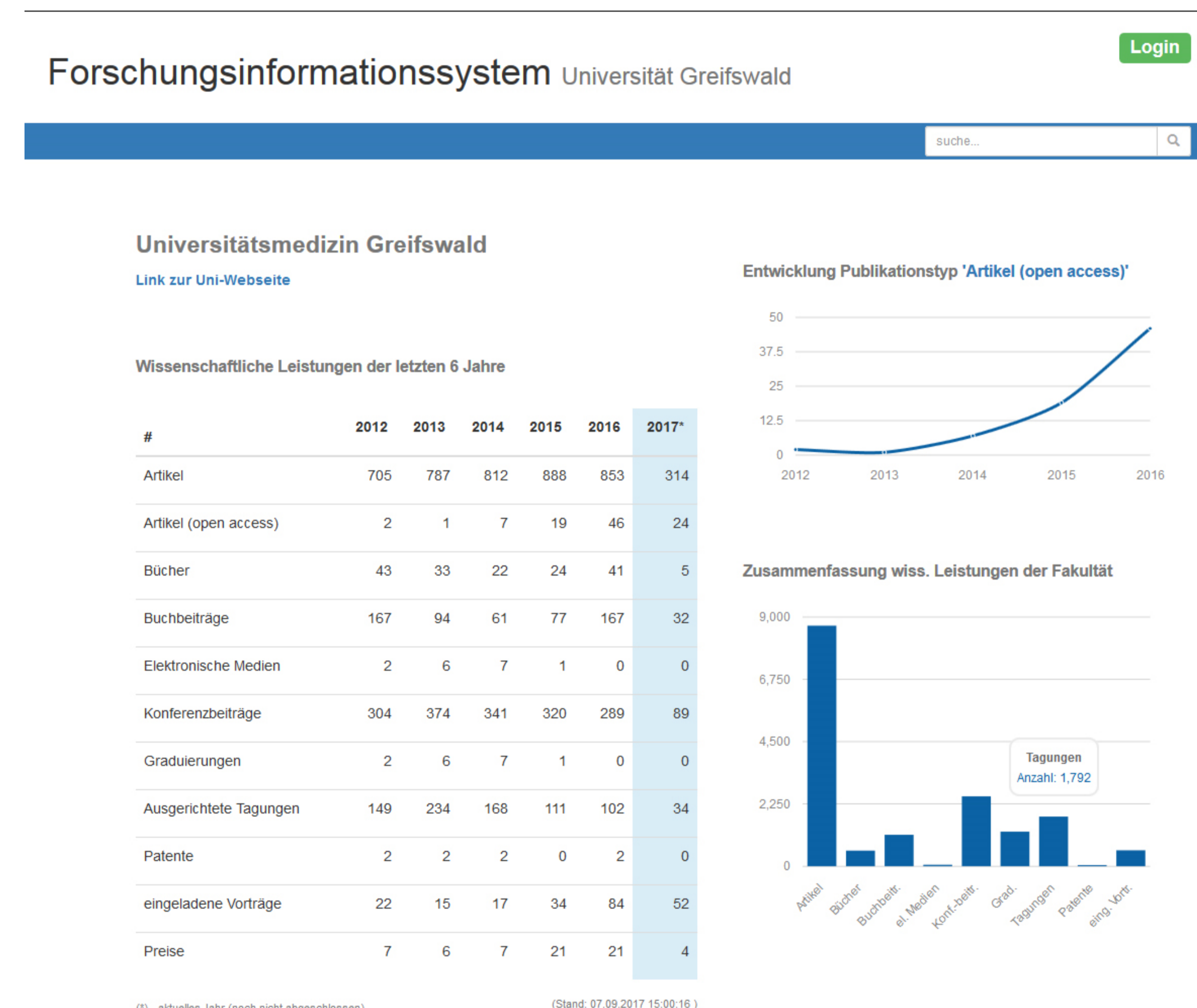


Das Forschungsinformationssystem der Universität Greifswald

Daniel Fredrich¹, Holger Kock², Wolfgang Hoffmann¹ *Institut für Community Medicine¹, Dekanat der Universitätsmedizin Greifswald²*

Hintergrund

Bis 2011 existierte in Greifswald eine heterogene Forschungslandschaft mit unterschiedlichen Softwarelösungen für jede einzelne Fakultät. Um den stetig wachsenden und komplexer werdenden Anforderungen einer zentralen Erfassung, Auswertung, Berichterstellung und Präsentation forschungsrelevanter Aktivitäten gerecht zu werden, wurde ein integriertes Forschungsinformationssystem (FIS) aufgebaut. Das FIS hilft den Wissenschaftlern bei der Erfassung und Verwaltung von Projekten, Kooperationen und Publikationen und der Erstellung von fakultätsübergreifenden dynamischen Datenansichten und Berichten. Das FIS bildet auch die zentrale Grundlage für verwaltungsseitige Publikations- und Projektauswertungen bspw. im Kontext der Leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM), unterstützt die Drittmittelverwaltung und erhöht wesentlich die Transparenz von Forschungsaktivitäten gegenüber Förderern, Gutachtern und den zuständigen Ministerien.

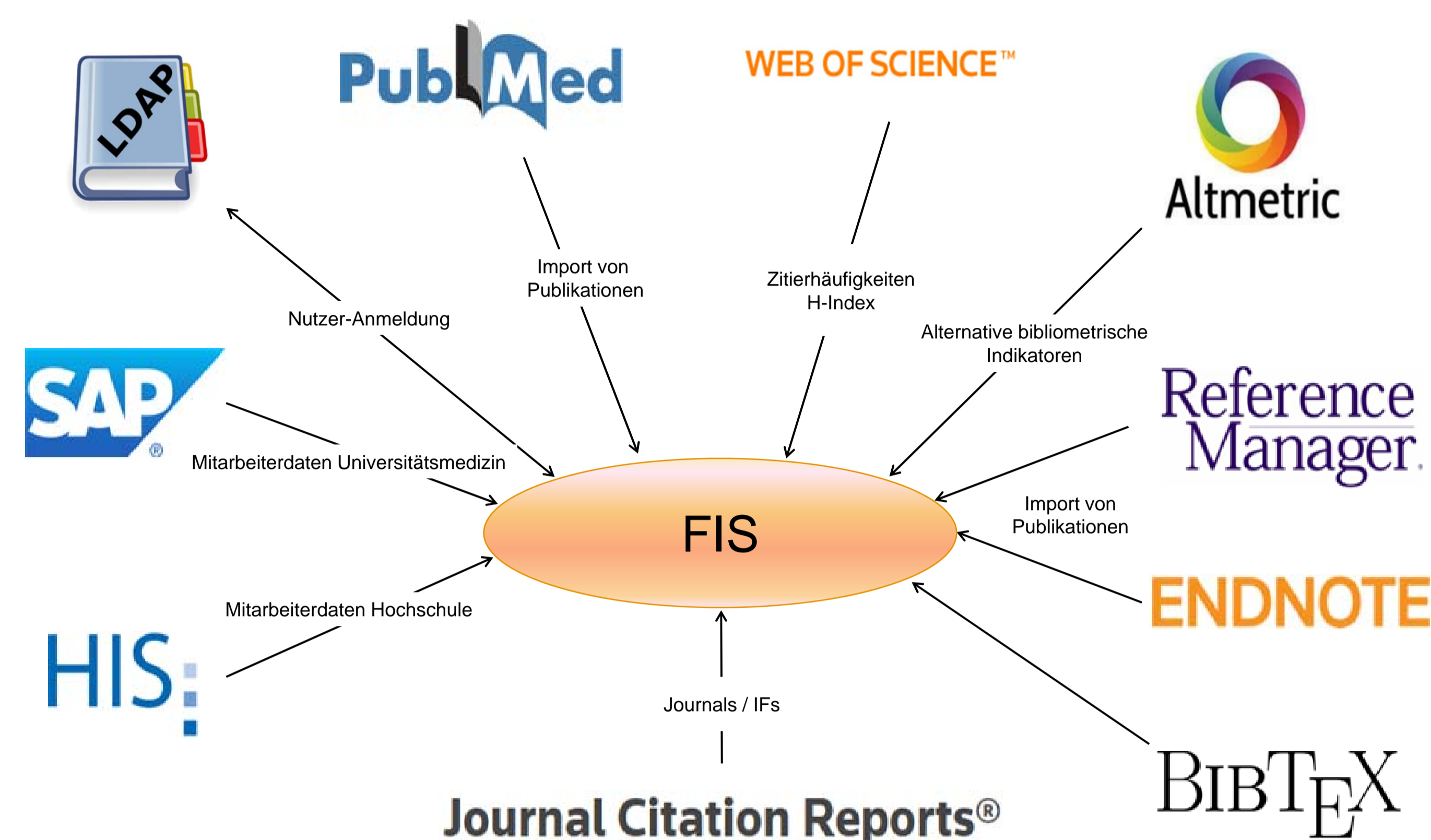


Fakultätsansicht: Universitätsmedizin Greifswald mit Statistiken zu Publikationstypen

Der Grundgedanke des FIS ist eine innovative Matrixstruktur mit einer vollständig flexiblen Vernetzung verschiedenartiger Entitäten, wie z.B. Publikationen, Einzel- und Verbundprojekte, Einrichtungen, Forschungsverbänden und Personen. Die Forschungsdaten aller Fakultäten der Universität Greifswald wurden im Zeitraum 2011-2014 schrittweise in diese neue Struktur integriert. Aus dieser Informationsvernetzung ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der Datennutzung. So können z.B. Außendarstellungen von Mitarbeitern, Kooperationen, Forschungsverbänden und Instituten durch individuell gefilterte interaktive Publikations-, Projekt- oder Mitarbeiterübersichten unterstützt und verschiedene textuelle sowie Excel-basierte Berichtsformate mit individuell gefilterten Daten generiert werden.

Ergebnisse

Derzeit werden etwa 2.000 Projekte, 40.000 Publikationen und viele weitere Informationen zu wissenschaftlichen Aktivitäten der Universität Greifswald im FIS bereitgestellt. Durch die Anbindung an das Mitarbeiterverwaltungs-System hat jeder in der Forschung tätige Mitarbeiter einen individuellen Zugang zum FIS und kann sein persönliches Profil eingeben und den Datenbestand ständig aktualisieren und damit zu einem aktuellen, validen und umfassenden System beitragen.



Schnittstellen zu internen und externen Systemen

Mit Webexporten, Publikations-, Projekt- oder Mitarbeiterübersichten und verschiedenen Berichtsformaten bietet das FIS einen hohen Nutzwert für die Darstellung der Leistungsfähigkeit der Universität Greifswald sowohl für interne Auswertungen, als auch nach außen.

<https://www.fis.med.uni-greifswald.de>

Diskussion

Für eine quantitative Bewertung wissenschaftlicher Publikationen und individueller Forschungsleistungen werden oft *Impact Factor* und *h-Index* herangezogen. Solche einseitigen Bewertungskriterien können zu Fehlentwicklungen führen, die teilweise auch an der Universität Greifswald zu beobachten sind (Anzahl der Co-Autoren bei einzelnen Publikationen > 500). Zur besseren Evaluation medizinischer Forschungsleistungen wurde 2015 die Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) nach den Empfehlungen der DFG angepasst. Neben den „üblichen“ Leistungsindikatoren wie *Journal Impact Factor* und der (im Forschungsinformationssystem komplett erfassten) Drittmitteldaten fließen nun auch Autorentyp-abhängige Anteile in die Berechnung des LOM-Index ein. Die Anzeige alternativer bibliometrischer Indikatoren (z.B. Altmetrics) wurde 2016 ins FIS integriert und wird durch die enge Zusammenarbeit von IT-Spezialisten und leitenden Personen der UMG in einer strategischen Kommission permanent nach den aktuellen Anforderungen flexibel angepasst und erweitert.

Kontakt

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
Institut für Community Medicine, Abteilung Versorgungsepidemiologie und Community Health, Universitätsmedizin Greifswald
Ellernholzstrasse 1-2, 17487 Greifswald, Deutschland
Tel.: +49 3834 / 86-7751, Fax: +49 3834 / 86-7752
E-Mail: wolfgang.hoffmann@uni-greifswald.de